

**Dankesworte Ratssitzung am 17.12.2020**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung der Stadt Emsdetten,

liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

die Sitzung des Stadtrates am 8. September dieses Jahres war für mich in mehrfacher Hinsicht eine besondere.

Es sollte – so der persönliche Beschluss – definitiv meine letzte sein.

Es war – weil ich erst zum Punkt Verschiedenes anwesend sein konnte – auch meine kürzeste. Die für den gleichen Nachmittag angesetzte Verabschiedung aus dem Schuldienst hatte sich in die Länge gezogen.

Vor allem aber wurde ich in den letzten Minuten dieser Sitzung mit einem Ratsbeschluss konfrontiert, der mich – wie die Anwesenden bemerkt haben dürften – sprachlos machte: Die Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Emsdetten.

Damit hatte ich wahrlich nicht gerechnet. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Rates für diese außergewöhnliche Ehrung.

Meine Überraschung rührte nicht zuletzt daher, dass ich damit in einer Reihe stehe mit dem gleichzeitig geehrten Kollegen Gerd Schnellhardt, der noch 20 Jahre länger im Rat tätig war als ich.

Der Begründung für unsere Ehrung ist zu entnehmen, dass es nicht nur um die Anzahl der Jahre geht, sondern vor allem darum, dass uns beide die Pragmatik politischen Handelns über die Parteigrenzen hinweg verbinde.

Das schien mir im Rückblick auf 26 Jahre Ratsarbeit schließlich nachvollziehbar. **Denn:** meine Erinnerungen an die ersten Jahre im Rat und in den Ausschüssen sind nicht unbedingt die besten. Kommunalpolitik muss damals vielen als direkte Fortsetzung des parteipolitisch - ideologischen Streits auf Bundes- und Landesebene erschienen sein. Dabei wurden nicht selten Dinge diskutiert, die mit den eigentlichen Problemen der Stadt nur entfernt, manchmal gar nichts zu tun hatten. Auch ich war daran selbstverständlich beteiligt.

Das hat sich geändert. Nach und nach setzte sich nämlich bei manchen die Erkenntnis durch, dass solche Politgefechte ein gestaltendes Handeln zum Wohle der Stadt überlagerten und erschwerten. So ist der ideologische Streit zum Nachteil der Sache tatsächlich in den Jahren mehr und mehr in den Hintergrund getreten und der sach- und zielorientierten Diskussion und auch Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg gewichen. Daran zusammen mit Gerd Schnellhardt - in einer immer bunter gewordenen Parteienlandschaft - mitgewirkt zu haben, erfüllt mich am Ende meiner ehrenamtlichen Tätigkeit mit Zufriedenheit.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Es versteht sich von selbst, dass jede Partei immer auch programmatische Grenzlinien hat, die sie nicht übertritt. Meinungspluralismus ist das Lebenselixier

der Demokratie. Harte, auch mal polemische Diskussionen sind belebende Elemente im politischen Ehrenamt, ohne sie wäre es langweilig.

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

ich wünsche Ihnen in den kommenden Jahren viel Erfolg bei Ihrer Arbeit, die ein oder andere der eben beschriebenen Diskussionen, immer im Sinne einer bestmöglichen Lösung für unsere Stadt und freue mich darauf, Ihnen dabei als außenstehender Betrachter zuschauen zu können.

Ich möchte nicht schließen, ohne allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für Ihre stets gute Zusammenarbeit gedankt zu haben. In meinem Falle für die Jahre als 2. Stellvertretender Bürgermeister namentlich Frau Fontein und Frau Niethmann aus dem Vorzimmer des Bürgermeisters. Für die Zeit als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Sport und Freizeit Herrn Leuermann und Herrn Westers sowie dem Team des Fachdienstes 40.

Und auch im Rahmen dieser Sitzung ist es mir wichtig zu sagen, dass mein größter Dank an meine Familie geht. Sie hat mich in all den Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit nicht nur unterstützt, sondern das ein oder andere Mal auch zum Weitermachen ermutigt.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund!